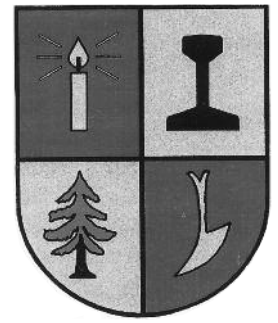


Mitteilungsblatt



der Gemeinde **Wülknitz**

mit den Ortsteilen Heidehäuser, Lichtensee, Peritz, Streumen, Tiefenau und Wülknitz

Juli 2020

Nr. 2/2020

Werte Einwohner(innen),



das Landschaftsschutzgebiet (LSG) Grödel-Elsterwerdaer Floßkanal (<https://de.wikipedia.org/wiki/Elsterwerda-Grödel-Floßkanal>) durchzieht unser Gemeindegebiet auf den Gemarkungen Streumen/Wülknitz/Lichtensee (Tiefenau) – man erkennt die Grenzen an diesen Schildern.

Die Unterhaltung des Kanalweges (Mahd und Heckenschnitt) von Marksiedlitz bis Gröditz/Bad hat die Gemeinde seit einigen Jahren an die Justizvollzugsanstalt (JVA) Zeithain übertragen, die das sehr sorgfältig macht, wie man das gegenwärtig erkennen kann.

Die Verkehrssicherungspflicht bzgl. der Bäume liegt beim Eigentümer des Grundstücks, der Landestalsperrenverwaltung (LTV), Flußmeisterei Riesa. Diese beauftragt regelmäßig (zuletzt im Juni) einen geprüften Baumgutachter, dessen Mängelliste dann durch die LTV abgearbeitet wird.

Parkartig schlängelt sich der Weg entlang des Kanals, abwechselnd durch Hecken idyllisch begrenzt und



mit plötzlichem Blick in die freie Landschaft. Auf der historischen Postkarte sieht man, dass das nicht immer so war. Nutzen Sie dieses landschaftliche Kleinod in unserer Region zur Erholung und Entspannung. Es bietet ständig wechselnde jahreszeitliche Reize. ...und es ist ganz in unserer Nähe!

Einen schönen Sommer mit regelmäßigen Regenschauern wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Hannes Clauß

Hannes Clauß



Alte Postkartenmotive

Beschlüsse des Gemeinderates

Beschluss 11/2020

Prüfung von Straßenumbenennungen gleichlautender Straßennamen in der Gemeinde Wülknitz unter Einbeziehung der Ortschaftsräte zum 01.01.2021.

Beschluss 12/2020

Zustimmung zum Nutzungsvertrag über die Flurstücke Nr. 287/18 und 468/b der Gemeinde Wülknitz mit der InnPro GmbH aus Stuttgart.

Beschluss 14/2020

Beauftragung zur Zielfindung/Vorentwurf eines Ergänzungsbaus im Kinderhaus „Spielburg“ Streumen an das Architekturbüro Rentzsch aus Dresden in Höhe von 3000 Euro Netto/pauschal entsprechend des Angebotes vom 18.03.2020.

Beschluss 21/2020

Vergabe von Pflanz- und Pflegeleistungen in der Ortslage Tiefenau an die Baumschule Gartenmarkt Franke aus Zeithain, OT Moritz von

8.293,11 Euro/Brutto für Pflanzleistungen und
3.493,32 Euro/Brutto für Pflegeleistungen.

Beschluss 22/2020

Von der BEV angebotener Erstzugriff auf die Grundstücke mit der Flnr. 469/15 Gemarkung Wülknitz zum Zwecke des sozialen Wohnungsbaues wird nicht in Anspruch genommen.

Beschluss 24/2020

Zustimmung zur 2. Vereinbarung zur Übernahme des Eigenleistungsanteiles bei der Ausführung gemeindlicher und öffentlicher Anlagen in der Flurbereinigung Lichtensee in Höhe von 92.000,00 Euro.

Beschluss 25/2020

Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange (TÖB) und betreffender Bürger im Rahmen der Auslegung zum Entwurf der Außenbereichssatzung „Heidehäuser“ Gemarkung Lichtensee, Gemeinde Wülknitz.

Beschluss 26/2020

Außenbereichssatzung „Heidehäuser“.

Beschluss der Satzung mit der genannten Änderung mit Planungsstand 18.05.2020.

Beschluss 27/2020

Vergabe Wegebaumaßnahme: Instandsetzung „Rietzschkeweg“ Peritz an die Firma P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH Wülknitz zu einem Angebotspreis von 18.277,21 Euro/Brutto.

Beschluss 28/2020

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Bauvorhaben – Umnutzung des Nebengebäudes zur Einliegerwohnung – auf dem Grundstück mit der Flnr. 6/2 Gemarkung Wülknitz.

Beschluss 29/2020

Einstellung einer staatlich anerkannten Erzieherin für das Kinderhaus Streumen zum 01.07.2020.

Beschluss 31/2020

Vergabe von Bauleistungen zur Neugestaltung „Spielplatz Peritz“, gefördert durch das LEADER-Gebiet Elbe-Röder-Dreieck an die Firma Lernen & Spiele, Kindergartenbedarfs-großhandel aus Elsterwerda zum Preis von 15.930,60 Euro.

Beschluss 32/2020

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Bauvorhaben – Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Abstellraum und Carport – auf dem Grundstück mit der Flnr. 120/180 und 120/179 Gemarkung Wülknitz.

Informationen aus der Verwaltung

Hauptverwaltung

Alle Informationen bezüglich Coronavirus finden Sie im Internet unter folgenden Seiten:

Landkreis Meißen	www.kreis-meissen.org
Freistaat Sachsen	www.sachsen.de
	Coronavirus in Sachsen

Ordnungsamt

Sondernutzungen im öffentlichen Verkehrsraum

Antrag auf Genehmigung der Sondernutzung nach §§ 8 f Bundesfernstraßengesetz (FStrG), §§ 18 f. Sächsisches Straßengesetz (Aufstellen von Absperrungen, Baugerüsten, Baustelleneinrichtungen, Befahren von Gehwegen und andere Sondernutzungen im Bereich Bau)

Wenn Sie öffentlichen Verkehrsraum über den Gemeingebrauch hinaus nutzen wollen, benötigen Sie grundsätzlich eine Sondernutzungserlaubnis. Zum öffentlichen Verkehrsraum zählen dabei sowohl Straßen als auch Fuß- und Radwege.

Die Sondernutzungserlaubnis ist zum Beispiel erforderlich für:

- Absperrungen, Bauzäune
- Container
- Baugerüste, Baumaschinen
- Baustelleneinrichtungen
- Ablagerung von Baumaterialien
- Befahren von Gehbahnen

Wurde Ihnen bereits eine straßenverkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigung erteilt, benötigen Sie keine straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnis mehr.

Achtung: Die Sondernutzungserlaubnis wird nicht durch eine Baugenehmigung ersetzt.

Die beabsichtigte Sondernutzung darf

- den Gemeingebrauch nicht über das notwendige Maß hinaus beeinträchtigen und
- keine Gefahr für die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen.

Wenn die Sondernutzung beendet ist, müssen Sie die Absperrungen, Gerüste, Baucontainer und dergleichen unverzüglich entfernen sowie die Verkehrsfläche ordnungsgemäß und sauber wieder dem Gemeingebrauch zur Verfügung stellen. Etwaige Kosten für Reinigung und Reparatur der Straße tragen Sie als Sondernutzer.

Den Antrag auf Sondernutzung des öffentlichen Verkehrsraumes stellen Sie formlos schriftlich oder auf einem vorhandenen Antragsformular gegenüber dem jeweiligen Straßenbaulastträger.

Ihr Antrag muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name, Anschrift und Unterschrift der oder des Antragstellers
- Ort der Sondernutzung (Beschreibung oder Lageplan)
- Abmaße der Sondernutzungsfläche (Genauigkeit in Metern)
- Art der Sondernutzung (z. B. Pflastersteine)
- geplanter Zeitraum der Sondernutzung
- wenn möglich den Auftraggeber

Nach der Prüfung Ihrer Antragsunterlagen erteilt Ihnen die zuständige Behörde die Sondernutzungserlaubnis auf Widerruf oder mit zeitlicher Begrenzung. Die Erlaubnis kann mit Bedingungen und Auflagen versehen werden.

Mit der Erlaubnis erhalten Sie einen Gebührenbescheid.

Sie müssen den Antrag mindestens zehn Werktage vor dem geplanten Baubeginn stellen. Erkundigen Sie sich rechtzeitig bei der Behörde über die Bearbeitungszeiten.

Anhänger parken – aber wo und wie lange?

Wo darf ich meinen Anhänger parken?

Wer sich einen Anhänger kaufen möchte, sollte sich bereits im Vorfeld überlegen, wo er diesen abstellen kann. Verfügt man über kein eigenes Grundstück, auf dem man den Anhänger parken kann, bekommt man schnell ein Problem. Denn laut Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Abstellen eines Anhängers auf öffentlichen Parkplätzen nicht dauerhaft gestattet. Während ein angemeldetes Kraftfahrzeug auch längerfristig im öffentlichen Parkraum an ein und derselben Stelle stehen darf, kann dies bei einem Anhänger zu einem Verwarngeld von 20 Euro führen.

Wie lange darf ein Anhänger auf der Straße stehen?

So darf man laut Paragraph 12 der StVO einen Anhänger ohne Zugfahrzeug maximal zwei Wochen auf öffentlichen Parkplätzen und Stellflächen abstellen. Ein Gespann ist von dieser Regelung ausgenommen, allerdings möchten wohl die wenigsten Fahrzeughalter ihr Auto samt Anhänger dauerhaft parken.

Gleiches gilt übrigens, wenn man den Anhänger auf der Straße parken möchte. Auch hier muss der Anhänger nach spätestens 14 Tagen entfernt werden. Zudem muss man den Anhänger so parken, dass er kein Sicherheitsrisiko für andere Verkehrsteilnehmer darstellt. Die Deichselvorrichtung sollte in Richtung des fließenden Verkehrs zeigen, um das Verletzungsrisiko vor allem für Zweiradfahrer bei einer Kollision zu minimieren. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass der Anhänger nicht wegrollen kann. Neben dem Betätigen der Feststellbremse empfiehlt es sich daher, einen Keil vor und hinter die Räder zu legen.

Und aufgepasst! Wer über einen großen Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 2 Tonnen verfügt, muss eine gesonderte Regelung beachten: Solchen Anhängern ist das Parken in Wohngebieten in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ausdrücklich verboten! Hier droht bei Verstoß sogar ein Verwarngeld von 30 Euro.

H. Schreiber, Ordnungsamt

Neugestaltung Spielplatz Peritz

Bei diesem Projekt handelt es sich um einen Teil der Dorfangergestaltung, die unter intensiver Bürgerbeteiligung (Pflanzung von Bäumen) in den Jahren 2015-2019 stattgefunden hat. Für die Planung der Spielplatzerweiterung hatte sich eine kleine AG von Müttern und Vätern gebildet. Der Ausführungszeitraum ist September/Oktober.



Folgende Geräte werden neu angeschafft: Vogelneestschaukel, Steh-Wippe, Wipptier inkl. Fallschutz.

Die Neugestaltung des Spielplatzes wird zu 80 % gefördert durch das Elbe-Röder-Dreieck, Gesamtkosten rund 15.930 Euro.

M. Albrecht, Bauamt

Rietzschkeweg in Peritz

Im Zuge der Flurneuordnung Peritz wurde der landwirtschaftliche Weg 1999 ausgebaut. Hierbei handelt es sich um einen 4 m breiten und ca. 890 m langen Weg. Die Decklage ist ungebunden und besteht aus Mineralgemisch. Zwischenzeitlich sind größere Wegeschäden zu verzeichnen, welche eine Instandsetzung notwendig machen.

Der Auftrag wurde an die Fa. P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH Wülknitz zu einem Angebotspreis von 18.300 Euro vergeben.

M. Albrecht, Bauamt

Bauhoftätigkeiten



Peritz Dorfstraße – Rietzschke säubern



Wülknitz – Pflege der „Blühenden Grünflächen“; siehe auch unter Elbe-Röder-Dreieck (Seite 7).



Lichtensee – Vorarbeiten für neue Verkehrszeichen in Nebenstraßen, Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30

Bürgerbüro

Chroniken der Gemeinde Wülknitz

Die Tiefenauer Chronik von der urkundlichen Ersterwähnung 1013 bis 2000 ist in der 2. Auflage neu erschienen und kann im Bürgerbüro Wülknitz für 15 Euro käuflich erworben werden. Auch von den Chroniken „Wülknitz 1945-1990“ von 2010 und „Wülknitz eine Chronik“ von 2012 können noch Restbestände für 22 Euro (2010) bzw. 20 Euro (2012) käuflich erworben werden.

St. Macziejok, Bürgerbüro

Straßennamen

In letzter Zeit gab es wieder verstärkt Beschwerden bezüglich doppelter Straßennamen in unserer Gemeinde. Änderungen hat der Gemeinderat seit 1998 4 x abgelehnt, was gesetzlich auch zulässig ist. Nun befasst sich der Gemeinderat erneut mit dieser Problematik, betroffen sind folgende mehrfach vorhandenen Straßennamen:

- Bahnhofstraße (Lichtensee, Wülknitz)
- Dorfstraße (Peritz, Streumen, Wülknitz)
- Hauptstraße (Peritz, Tiefenau)
- Streumener Straße (Peritz, Wülknitz)

Falls der Gemeinderat diesmal eine Änderung beschließt, soll die Straße mit den meisten Anliegern (incl. Gewerbe) ihre bisherige Bezeichnung behalten (unterstrichen), die anderen brauchen dann einen neuen Namen.



Gemeinsam mit der Gemeinde Röderau haben wir eine mobile elektronische Geschwindigkeitsanzeige angeschafft.

Kita „Spielburg“

Nachdem die mobile Raumeinheit im Februar geliefert und im März installiert und eingerichtet wurde, konnte sie nun nach Ende der coronabedingten Schließung der Kita in Betrieb genommen werden.



Eine perspektivische Lösung ist die Planung eines Neubaus im Garten, dazu hat der Gemeinderat grünes Licht gegeben und das Architekturbüro Rentzsch mit der Erarbeitung von Varianten beauftragt.



Dorfgestaltung Haus – Hof – Garten

Innerörtliche Grüngestaltung

Viele Bäume und Sträucher in unseren Ortschaften sind in den letzten 30 Jahren gepflanzt worden und entfalten inzwischen ihre Wirksamkeit.

Nicht zufällig stehen z. B. diese 2 markanten Pappeln in der Blickachse der Wülknitzer Dorfstraße. Sie sind als Gegenstück zum Kirchturm bewusst an dieser Stelle konzipiert worden und schließen das Dorf in Richtung Westen ab.

So ist es auch mit vielen anderen Einzelbäumen oder anderen Pflanzungen: häufig steckt der geübte Blick oder das Vorstellungsvermögen eines Landschaftsarchitekten dahinter. So wie die 2 Pappeln stammen viele dieser Pflanzkonzepte in unseren Dörfern aus dem Skizzenblock von Ottmar Gottlich aus Gröditz, der die Gemeinde in diesen Fragen seit der Wende bis zu seinem frühen Tod 2013 begleitet hat.



Foto: S. Ulbricht

Hannes Clauß, Bürgermeister

Wichtige Information des Kreisumweltamtes

„Wasserentnahme zur Bewässerung aus Gewässern bleibt verboten“

Auf Grund der seit Wochen andauernden trockenen Witterung ist die Wasserführung in den Gewässern im Landkreis Meißen sehr niedrig. Daher wird dringend auf die Einhaltung der verbotenen Entnahme von Wasser zu Bewässerungszwecken verwiesen.

Einzelheiten sind in der gültigen „Allgemeinverfügung zur Beschränkung der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern“ vom 12.07.2019, die im Amtsblatt für den Landkreis Meißen am 02. August 2019 bekanntgemacht wurde, nachzulesen.

Zudem kann die Allgemeinverfügung über folgenden Link recherchiert werden

http://www.kreis-meissen.org/download/Landratsamt/Allgemeinverfuegung_Untersagung_Wasserentnahme_12.07.19_L.PDF

SCHAU REIN!

SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen in Sachsen 2021

SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen ist eine sachsenweite Initiative, die allen Schülern ab der 7. Klasse vom **8.-13. März 2021** erneut die Möglichkeit gibt, sich frühzeitig über mögliche Ausbildungs- und Studienangebote sowie über berufliche Perspektiven in unserer Region zu informieren. Sie lernen Betriebe kennen, bekommen Einblicke in den Arbeitsalltag, erfahren, welche Anforderungen und Erwartungen die Unternehmen haben und können so entdecken, ob der Wunschberuf den eigenen Stärken und Interessen entspricht.



Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit, mit ihren zukünftigen Praktikanten, Auszubildenden und Fachkräften in den direkten Austausch zu treten.

DREI gute Gründe für die Teilnahme Ihres Unternehmens:

- Knüpfen Sie persönliche Kontakte zu Ihren potentiellen Bewerbern und Azubis
- Präsentieren Sie Ihr Engagement in Sachen Berufsorientierung in der Öffentlichkeit
- Treffen Sie Schüler, die gezielt und aus Interesse Ihr Unternehmen besuchen

DREI Schritte zum Ziel:

- Abstimmung zur Durchführung im Unternehmen
- Registrierung unter www.schau-rein-sachsen.de
- Einstellen der Angebote auf der Plattform **ab September 2020**

Mit der Teilnahmemöglichkeit der Eltern und zusätzlichen Aktionen bzw. Highlights wird SCHAU REIN! noch attraktiver gestaltet. Alle Netzwerkpartner im Landkreis Meißen unterstützen diese Berufsorientierungsinitiative.

Im Landkreis Meißen werden gemeinsam mit den Stadt- und Gemeindeverwaltungen folgende SCHAU REIN!-Tage organisiert:

- 08. März – Lommatzsch, Riesa
- 09. März – Ebersbach, Großenhain, Gröditz
- 10. März – Klipphausen, Meißen, Nossen
- 11. März – Radeburg; BiT Coswig/Radebeul

Bei Interesse oder Fragen steht Ihnen Herr Torsten Zichner von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH gern als Ansprechpartner zur Verfügung (Telefon 03521-4760811, E-Mail: torsten.zichner@wrm-gmbh.de).

Wir freuen uns auf vielfältige Angebote der Unternehmen und eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mit Ihren Eltern.

Flurbereinigung Lichtensee – der Vorstand informiert

Flurbereinigung Lichtensee (27 018 1)

In diesem Jahr wird die Teilnehmergemeinschaft weitere Wege im Flurbereinigungsgebiet ausbauen.

Ab August beginnen die dazu not-



wendigen Arbeiten am „Buschwiesenweg“ (am Bettelweg zwischen Wülknitz und Tiefenau gelegen), am „Scheibenweg“ und am „Driftweg Teil 1“ (beide am Spansberger Weg zwischen Tiefenau und Spansberg gelegen). Alle Wege sollen nach der Herstellung der notwendigen Tragfähigkeit als Schotterwege mit einer sandgeschlämmten Decke ausgebaut werden. Mit dem Ausbau der Wege ist die Firma STRABAG AG, NL Meißen beauftragt. Die dafür erforderlichen Fördermittel sind der Teilnehmergeinschaft bereits zugewiesen worden.



„Driftweg Teil 1“ (vor dem Ausbau)



„Buschwiesenweg“ (vor dem Ausbau)

Für den „Weg am Brauteich“ (ab B 169 bis zur Fischergasse in Tiefenau) liegt die Bauplanung zur abschließenden Genehmigung bei der Fachaufsicht der Teilnehmergeinschaft. Neben der schonenden Aktivierung der Wegedeckschicht sollen auch die maroden, den Weg querenden Durchlässe (Teufelsgraben, Mühlgraben, Zufluss Brauteich) erneuert werden. Nach der Genehmigung können Fördermittel beantragt und der Ausschreibungsauftrag ausgelöst werden, so dass diese Maßnahme in diesem Jahr noch umgesetzt werden kann.

Den Planungsauftrag für den Ausbau des „Lauchweg“ (nördlich Lichtensee gelegen) wurde von der Teilnehmergeinschaft gestellt und ist beim Verband für Ländliche Neuordnung in Bearbeitung. Mit einer prüffähigen Übergabe der Bauunterlagen an die Teilnehmergeinschaft wird im Herbst gerechnet, so dass diese Baumaßnahme bereits im Frühjahr 2021 umgesetzt werden könnte.

Für den Ausbau der „Feldstraße“ in Wülknitz laufen momentan intensive Abstimmungen mit den betreffenden Medien-trägern und der Deutschen Bahn AG. Die Ergebnisse fließen infolge in die Bauplanungen ein. Ein Ausbau im ersten Halbjahr 2021 ist möglich.

Fragen zum laufenden Flurbereinigungsverfahren in Lichtensee können gern an den Vorstandsvorsitzenden Herrn Hartung sowie seinen Stellvertreter Herrn Klinger telefonisch unter 03522/3032181/3032182 oder per Mail unter Jens.Hartung@kreis-meissen.de / Lutz.Klinger@kreis-meissen.de gestellt werden.

Gemeindebeteiligung an der Flurbereinigung Lichtensee

Grundsätzlich wird ein Flurbereinigungsverfahren hoch gefördert. So zahlt der Freistaat 100 % der Verfahrenskosten. (u. a. Vermessung, Wertermittlung etc.) sowie 85 % der Ausführungskosten (Bau- und Pflanzmaßnahmen, Planung). Die restlichen 15 % werden in der Regel dem Flächeneigentümer anteilig angerechnet. Weil dafür aber im Vorfeld eine Kappungsgrenze von 150 Euro/ha definiert wurde, übernimmt die Gemeinde die darüber hinausreichenden Kosten in Höhe von 155 TEuro. Das hat der Gemeinderat in 2 Beschlüssen (BVL Nr. 11/2019 vom 11.02.2019 und BVL Nr. 24/2020 vom 18.05.2020) entschieden. Insgesamt werden im Verfahren ca. 1,5 Mio. Euro verbaut.

Hannes Clauß, Bürgermeister und Vorstandsmitglied

Kita „Spielburg“ Streumen

Kita in besonderen Zeiten

Aufgrund der Corona-Pandemie herrschte ab März 2020 ein sogenannter „Notbetrieb“ in der „Spielburg“ Streumen.

Durch diese besonderen Umstände waren nur wenige Kinder zur Notbetreuung in der Einrichtung. Trotzdem haben wir diese Zeit für eine Neu- und Umgestaltung im Innen- und Außenbereich genutzt. Im Haus wurden u. a. Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt und im Außengelände wurde das Gemüsebeet neu angelegt, Klettertürme verschönert und neue Spielgeräte hinzugefügt. Des Weiteren wurde das Kreativhaus geräumt, welches nun wieder für seinen ursprünglichen Zweck genutzt werden kann. Seit Mai wurde nun auch endlich der Container in Betrieb genommen. Das neue „Käferhaus“ gefällt allen Kindern der Gruppe und wird rege genutzt. Die Erzieher haben in dieser Zeit u. a. auch neue Projekte vorbereitet, Portfolios gestaltet, Entwicklungsberichte vorbereitet.

Wir freuen uns sehr, dass mittlerweile wieder fast alle Kinder gut im Kita-Alltag angekommen sind und wir hoffentlich bald in den „Normalbetrieb“ übergehen können.

Großen Dank gilt vor allem den Eltern und anderen Familienangehörigen für das aufgebrachte Verständnis und der gemeinsamen Kooperation in dieser für uns allen sehr schwierigen Zeit.

Mit Freude nähern wir uns den Sommerferien mit vielen spannenden Projekten, Spiel und Spaß.

Linda Grötschel, Kita „Spielburg“

Elbe-Röder-Dreieck

Gebietswegewart gesucht

Der Elbe-Röder-Dreieck e.V. sucht schnellstmöglich einen Gebietswegewart. Das Einsatzgebiet umfasst die Stadt Gröditz sowie die Gemeinden Zeithain und Wülknitz. Zu den Aufgaben des Gebietswegewartes gehören vor allem:



- die Kontrolle von Beschilderung und Befahrbarkeit markierter Radwege/-routen (z. B. Gohrischheiderundweg, Floßkanalroute, Röderradroute),
 - die Kontrolle von Beschilderung und Begehrbarkeit markierter Wanderwege,
 - die Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie
 - die fachgerechte Markierung von Rad- und Wanderwegen.
- Angesprochen sind zum Beispiel rüstige Rentner, die das Rad- und Wanderwegenetz in der Region zwischen Großenhain und Riesa gut kennen.

Der Wegewart wird im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung beim Elbe-Röder-Dreieck e.V. angestellt. Der Stundenaufwand beträgt ca. 20 Stunden pro Monat. Das Einsatzgebiet kann auf Wunsch auch nur eine der genannten Kommunen beinhalten.

Bei Interesse bitte bis zum **31.07.2020** beim Elbe-Röder-Dreieck e.V. unter Telefon 035265/51270 oder Mail: rm@elbe-roeder.de melden.

Beratungsangebot zum altersgerechten Wohnungsumbau

Seit Mai 2019 steht Herr Köhler vom Verein Lebenswertes Zuhause e.V. als direkter Ansprechpartner für das Thema Wohnraumanpassung hinsichtlich altersgerechtem Wohnen und Barriereabbau im Elbe-Röder-Dreieck zur Verfügung. Unter dem Motto „EINFACH. HELFEN.“ unterstützt der Verein Betroffene bei der Förderung von barrierefreien Umbauten, wie zum Beispiel „Wanne zu Dusche“, Türverbreiterungen, „Schwellenlose Türdurchgänge“, Einbau eines Treppenliftes und vielem mehr.

Der gemeinnützige Verein berät und unterstützt dabei kostenfrei – angefangen von der Planung, Förderantragstellung, über die Behörden- und Ämterkommunikation bis hin zur Begleitung der Durchführung des Umbaus durch einheimische Handwerksbetriebe.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend über die vorhandenen Förderprogramme der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch nicht rückzahlbare Zuschüsse.

Kontakt: Lebenswertes Zuhause e.V., Herr René Köhler, Tel. 0176/56901176, mail@lebenswertes-zuhause.de, www.lebenswertes-zuhause.de.

Drei LEADER-Fördervorhaben und 17 Kleinprojekte ausgewählt

Der Koordinierungskreis der Gebietsgemeinschaft Elbe-Röder-Dreieck hat Mitte Mai neue regionale Zuschüsse für LEADER-Fördervorhaben und erstmals auch für Kleinprojekte beauftragt.

Für die LEADER-Förderung standen nur noch Rest-Fördermittel in Höhe von 240.000 Euro für private Wohnvorhaben zur Verfügung und es wurden 4 Fördervorhaben eingereicht. Davon fanden drei Anträge zur Wiedernutzung und Umnutzung ländlicher Bausubstanz zum Wohnen in Spansberg, Zeithain und Streumen Zustimmung.

Außerdem konnte das Elbe-Röder-Dreieck erstmals 150.000 Euro aus dem Regionalbudget für die Förderung von Kleinprojekten nutzen. Vorab gingen dafür beim Regionalmanagement 11 Anträge aus allen Kommunen des Elbe-Röder-Dreiecks und 7 Projektanträge von Vereinen bzw. Kirchgemeinden ein.

Die Mittel wurden vollständig ausgeschöpft. Die Kommunen aus dem Elbe-Röder-Dreieck planen vor allem die Erweiterung und Neugestaltung von zahlreichen Spielplätzen, so zum Beispiel in Glaubitz, **Peritz**, Raden, Weißig und im Gemeindegebiet Zeithain. Weiterhin möchte die Gemeinde Nünchritz die Volleyballspielfläche am Schulhort Nünchritz erneuern. Die Stadt Gröditz wird einen Generationenplatz am Bürgerhaus in Nieska schaffen und die Stadt Großenhain beabsichtigt die Sanierung des Pavillons auf der Elisabeth-Insel im Barockgarten Zabeltitz.

Auch eine Reihe von Vereinen kann im Rahmen der Kleinprojektförderung Sanierungsmaßnahmen am Vereinsgelände vornehmen oder neue Ausstattung erwerben. Weitere Infos unter <https://elbe-roeder.de/regionalbudget-2020>.

Die Kleinprojekte müssen bis Mitte November 2020 umgesetzt werden.

Und sie blühen doch: Projekt „Blühende Grünflächen“ macht Fortschritte

Seit Anfang 2019 erproben die Mitgliedskommunen des Elbe-Röder-Dreiecks, wie man kommunale Grünflächen umgestalten kann. Die Erfahrungen sollen für eine insektenfreundliche und attraktive Grünflächenunterhaltung sorgen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Trockenheit für viele Probleme sorgte, können nun z. B. die Wülknitzer Einwohner deutlich sehen, wie sich ihre Blühflächen entwickeln: kürzlich blühte der neu angelegte Saum in der Dorfstraße noch komplett im Mohn-Rot, nun dominiert mehr und mehr das Gelb der Färberkamille.

Diese Abfolge verschiedener Blühaspekte sei genauso typisch wie eine teilweise sehr lockere Pflanzendichte. Dies versicherte der Hersteller des hier verwendeten Wildblumen-Saatgutes, welcher extra zu Gast im Elbe-Röder-Dreieck war. Beim genaueren Hinsehen zählte er innerhalb einer Minute etwa 20 verschiedene Arten auf.



Nach wie vor berichtete jedoch der Gröditzter Bauhofleiter von Problemen mit seiner Blühfläche am Kreisverkehr in Gröditz. Hierzu gab unser Gast nun zahlreiche Empfehlungen und machte vor allem Mut: von Jahr zu Jahr entwickeln sich die Blühflächen weiter. Für die Bauhofmitarbeiter und natürlich für die Bevölkerung ist dies ein Lernprozess. Man müsse verstehen, dass Wildkräuter Zeit brauchen und ganz anders aussehen, als die einjährigen Schmuckpflanzen, wie man sie längst gewohnt war. Die Geduld zahlt sich nicht nur fürs Auge aus: Vor allem Insekten sind dringend auf mehr Flächen mit heimischen Blühpflanzen angewiesen.

Das zweijährige Projekt wird über die LEADER-Förderung unterstützt. Insgesamt wurden 16 Projektflächen angelegt, Fortbildungstermine organisiert und es findet ein permanenter Erfahrungsaustausch untereinander statt. Das Ändern von Gewohnheiten ist langwierig. Die Kommunen sind froh, hierbei intensiv begleitet zu werden. Die Dokumentation zum Projekt und die Flächenübersicht findet man online unter <http://elbe-roeder.de/foerderung/realisierte-foerdervorhaben>

Falko Haak, Projektmanager

Grüne Spinner ausgezeichnet

Unter großem Interesse wurden am 12.06. die Gewinner im Ideenwettbewerb „Grüne Spinner gesucht“ ausgezeichnet. In der Kategorie Soziales gewann die Nünchritzer Vogelberg-Imkerei mit „Biene, Hummel, Käfertier – Für euch blühen diese Pflanzen hier“. Die Idee „Vertikale Gärten“ vom Dorfkrug Roda belegte in der Kategorie Wirtschaft den ersten Platz. Als besten Beitrag in der Kategorie Umwelt sah die Jury die Idee „Wanderweg Lebensraum Hecke“ von Norbert Miska und der Jugendfeuerwehr Zeithain. Seit Juli waren Projektideen zu Gunsten von Natur und Landschaft gesucht, welche am besten von den Ideenträgern direkt selbst umgesetzt werden können. Nun fand als eine der ersten größeren öffentlichen Veranstaltungen seit dem Corona-Shutdown die Preisverleihung im Obstgarten der Kirchenscheune Wildenhain statt. Die 32 eingereichten Ideen umfassen sowohl ganz kleine Maßnahmen im Privaten als auch umfangreiche Aktionen mit zahlreichen Beteiligten. Von der Pflanzaktion am Dorfgraben über Umweltbildung mit Kindern bis hin zur Informationsveranstaltung rund um die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit ist eine Breite an Ideen eingegangen, die selbst das Regionalmanagement überraschte. Der verantwortliche Regionalmanager Falko Haak zieht eine positive Bilanz: „Es gibt immense globale Probleme, deren Auswirkungen wir inzwischen auch im Elbe-Röder-Dreieck spüren. All die Ideen zeigen nun ganz konkrete regionale Lösungen auf, die einen wichtigen Beitrag zur Kehrtwende leisten!“

Der Erfolg des Wettbewerbs liege außerdem darin, Synergien zwischen Naturschutz, bürgerlichen Verantwortungsbewusstsein, Denkmalschutz und der Lebensqualität in der Region zu schaffen. Zu guter Letzt fördern die vielen Mitmachaktionen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die ausgezeichneten „Grünen Spinner“ könnten stolz sein auf ihr bürgerschaftliches Engagement und ihren Mut, dieses Engagement öffentlich zu vertreten!

Nun geht es an die Umsetzung. Welche Ideen noch finanzielle Unterstützung benötigen oder wann und wo man sich tatkräftig beteiligen kann, erfahren Sie online unter:

www.elbe-roeder.de

Kontakt: Falko Haak, Elbe-Röder-Dreieck e.V., Regionalmanagement, 035265/51-479

Premium Resort Schloss Tiefenau

Aktuelles Baugeschehen

Nachdem auch bei uns durch die allseits bekannten Umstände einige Arbeiten etwas ins Stocken geraten waren, nimmt nun das Baugeschehen im Juni wieder Fahrt auf.

An der Fassade des östlichen Torhauses sind momentan die Steinmetzarbeiten im vollen Gange. Es werden hier die Fensergewände saniert und teilweise auch erneuert. Außerdem wird der Sims über dem Torbogen komplett neu hergestellt und mit dem alten ausgetauscht. In der Zwischenzeit wurden die 6 Gitter der unteren Fensterreihe ausgebaut und von Metallbau Poppe überarbeitet und konserviert.

Für den Grottenpavillon wird die Haupttür von der Tischlerei Wermann neu hergestellt und eingebaut. Außerdem sind die neuen Sandsteinstufen für die Seitentür angeliefert wurden. Diese müssen nun noch vom Steinmetz bearbeitet und gesetzt werden.

Im Rosengarten werden z.Z. auch alle Sandsteinbänke komplett saniert und repariert. Hier werden wir wieder von der polnischen Firma Wrobud unterstützt.

Anfang Juni sind weiterhin von den Dächern der Scheune und des westlichen Torhauses die Dachziegel entfernt wurden. Hier sollen demnächst die Dachstühle demontiert und nach entsprechender Bearbeitung des Mauerwerkes wieder montiert werden. Wiederverwendbare Teile des alten Dachstuhles sollen dabei wieder eingesetzt werden.



Viele andere Arbeiten sind, wie man so schön sagt, in der Pipeline (wie z. B. der Abriss der großen Klärgrube auf dem Gutshof).

Wir sind seit dem Pfingstwochenende bestrebt den Rosengarten an den Wochenenden (ca. 10-18 Uhr) zu öffnen. Immer vorausgesetzt das Baugeschehen lässt das zu! Sollten Sie doch einmal vor verschlossener Türe stehen, bitten wir Sie weiterhin um Ihr Verständnis, vielen Dank! Außerdem können Sie sich Jederzeit bei uns melden, wenn Sie Interesse an unserem Schlossbier haben.

Drs. Henry de Jong
Holger Wolf
Premium Resort Schloss Tiefenau Besitz GmbH

Kirchgemeinde Streumen

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einiger Zeit schon habe ich irgendwo gelesen, dass eine Zeitschrift, die sich besonders an Männer wendet, von ihren Lesern in Deutschland wissen wollte, wen sie sich als Vorbilder für ihre Söhne wünschen würden. Dazu wurde eine List mit 36 bekannten Männern zu Auswahl vorgelegt. Natürlich ist das irgendwie komisch, dass die Männer nicht auch nach den Vorbildern für ihre Töchter befragt wurden, und noch komischer ist es, dass die Auswahlliste keine Frauen hatte, denn warum sollten sich Jungen nicht Mutter Theresa oder Angela Merkel zum Vorbild nehmen. Hier in dieser Umfrage konnten allerdings die Männer nur in einer Männerliste die Vorbilder für ihre Söhne aus einer Liste von Politikern, Spitzensportlern und Musikstars auswählen. Die meiste Zustimmung erhielt der frühere amerikanische Präsident Barack Obama. Auf Platz zwei, aber schon mit gehörigem Abstand, wurde Jesus gewählt. Es folgten Microsoft-Gründer Bill Gates, der Fernsehmann Günther Jauch und der Torhüter der Fußball-Nationalmannschaft Manuel Neuer. Am Ende der Skala finden sich der frühere Tennisstar Boris Becker und der Skandal-Rapper Bushido.

Ja, was so Männer sich als Vorbilder für ihre Jungen wünschen! Sicher spielt in den Wünschen der Väter eine große Rolle, wie erfolgreich die Vorbilder in ihrem Leben waren. Aber ist neben Erfolg nicht auch Treue und Anstand und Herzenswärme ganz wichtig? Dass im Ergebnis dieser Vorbildbefragung in unserer ziemlich religionslosen Zeit Jesus auf dem zweiten Platz erscheint, ist für mich erstaunlich, aber ich freue mich darüber. Schon die allerersten Christen in der Geschichte haben darüber nachgedacht, was für einen Maßstab Jesus gegeben hat. Das wohl älteste Glaubensbekenntnis der Christenheit steht im Philipperbrief (Kapitel 2, Verse 5-11). In der Übersetzung der „Guten Nachricht“ heißt es da u. a.: **„Habt im Umgang miteinander stets vor Augen, was für einen Maßstab Jesus Christus gesetzt hat. Er war in allen Dingen Gott gleich, und doch hielt er nicht gierig daran fest, so wie Gott zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen. Im Gehorsam gegen Gott erniedrigte er sich so tief. Darum hat ihn auch Gott erhöht, dass er sogar den Tod auf sich nahm, ja, den Verbrechertod am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Rang und den Namen verliehen, der ihn hoch über alle stellt...“**

Ja, es ist auch heute gut, sich Jesus zum Vorbild zunehmen! Er war es in seinem Gottvertrauen, in seiner radikalen Nächstenliebe und in seiner Hilfe für die Notleidenden.

In diesem Sinn allen herzliche Grüße Ihr Heiner Sandig

Gottesdienste und Konzert

19.07.2020 – 6. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Streumen

26.07.2020 – 7. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Tiefenau

02.08.2020 – 8. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Wülknitz

09.08.2020 – 9. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Colmnitz

16.08.2020 – 10. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Lichtense

23.08.2020 – 11. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Peritz

30.08.2020 – 12. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst in Streumen

06.09.2020 – 13. Sonntag nach Trinitatis

13.00 Uhr Konfirmation in Glaubitz

17.00 Uhr Orgelkonzert mit Jürgen Rieger aus Stuttgart in der Schlosskapelle Tiefenau

Neues von der Innensanierung Kirche Streumen

Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Verzögerungen sind die Bauarbeiten der Innensanierung unserer kleinen Kirche in Streumen mittlerweile im vollen Gange. Waren es anfangs noch eher baurechtliche Stolpersteine, die es galt aus dem Weg zu räumen, so hatte Anfang März das Corona Virus für ein kurzes Innehalten beim Baustart gesorgt.

Seither hat sich aber sehr viel im Innenraum getan, so dass die Kirche tatsächlich einer sehr interessanten Baustelle gerecht wird. Nachdem, wie bereits schon geschildert, die Bänke alle zurück gebaut worden sind, wirkt die Kirche in ihren Proportionen völlig anders als gewohnt. Empfind man beim Betreten die Kirche als langgestrecktes Bauwerk, so wirkt sie jetzt eher quadratisch. Ein durchaus spannender Blick.





Mit Schaffung dieser Baufreiheit, ging es an die Sicherung und Lagerung der Sandsteinplatten und den Aushub der Unterschichten für den Neuaufbau des Bodens. Aber kein Spatenstich in historischen Gebäuden, ohne die Archäologen mit im Boot zu haben und so rückten die Experten mit allerlei Gerät an, um nach interessanten und lohnenswerten Dingen zu suchen. Und tatsächlich wurden sie fündig. Geldmünzen aus vergangenen Jahrhunderten, Steinzeug von verschiedenen Dingen des Alltages und eine Feuerstelle im Innenraum der Kirche zeugen vom Leben und Handeln aus der damaligen Zeit. Was das Thema Brandschutz angeht, so haben sich die Zeiten aber enorm geändert. Feuerschutz schien damals wohl einen ganz anderen Stellenwert zu haben als heute...

Wie in alten Gemäuern üblich, hat Salpeter im Putz der unteren Mauerbereiche leichtes Spiel, den Putz mürbe zu machen. Dieser muss ab und auch danach kamen unerwartete Funde alter Zeiten zum Vorschein. So war der Eingang in die Kirche etwa nicht wie heute vom Turm her, sondern war seitlich vom Friedhof aus, was alte Steine im Mauerwerk beeindruckend zeigen. Dies kennt man zwar von anderen Kirchen her, doch wenn es sich um die heimatliche Kirche handelt, staunt man dann doch und versucht sich das Ganze vorzustellen.

Alle Ecken und Winkel sind von den Archäologen aber nun abgegrast und der Weiterbau nimmt wieder Fahrt auf. Für den Neuaufbau des Bodens ist anstatt der geplanten Bitumenfläche eine Ton-Sandmischung eingebracht worden. Die Umorientierung war notwendig, da man alte Bodenschichten gefunden hat. Beim Einbau der Bitumendecke hätten diese archäologisch angemessen ausgebaut und gesichert werden müssen. Um dies zu vermeiden, hat die Bauleitung



sich für den alternativen Unterbau entschieden. Mit einer Nagelramme verdichtet, bildet dieses Material eine enorme Festigkeit bei gleichzeitiger Diffusionsoffenheit. Die Herstellung der Bodentragschicht macht im weiteren Schritt das Aufstellen der Rüstung möglich, um die alte Decke abzubrechen. Auch hier zeigen sich wieder spannende Einblicke im Kirchenschiff, die sich so im Leben nicht allzu oft bieten. Also, wenn Sie Lust haben, das Kircheninnere einmal ganz anders zu erleben, dann kommen Sie gern vorbei.

Martin Gutmann

Vereine

ESV Lok Wülknitz

Wie alle Bereiche des öffentlichen Lebens müssen auch Sportvereine wie der ESV Lok Wülknitz durch die mit der Corona-Krise verbundenen Einschränkungen leben.

Am gravierendsten war dabei natürlich die Einstellung jeglichen Trainings- und Wettkampfbetriebes ab Mitte März bis Ende Mai. Während dies für die Kegler kurz vor dem Ende der laufenden Saison geschah, standen unsere Fußballnachwuchsmannschaften genau vor dem Start in die Rückrunde. Ebenso unbefriedigend war der Stopp für die Abteilung Tischtennis und unsere Gymnastikgruppen.

Aber auch wenn die Saison nicht zu Ende gespielt werden konnte, aus sportlicher Sicht gibt es einige Erfolge, die durchaus zu erwähnen sind.

Mit zwei Einzelmeistertiteln bei den Kreismeisterschaften durch Nancy Büter (U14) und Marius Hilse (U18) und weiteren 2. und 3. Plätzen, war der ESV Lok Wülknitz der erfolgreichste Verein bei den Nachwuchskreismeisterschaften. Leider konnten diese Leistungen nach dem Saisonabbruch, im Bezirk nicht mehr wiederholt werden.

Als ebenso großer Erfolg ist sicher der Gewinn des Kreismeistertitels durch die 2. Männermannschaft im Kegeln anzusehen. Dies bedeutet, dank einer sehr guten Saisonleistung bei durchaus ebenbürtigen Gegnern, nun den Aufstieg für die Mannschaft in die OKV-Bezirksklasse. Auch die 1. Mannschaft kann nach einem eher schweren Saisonstart auf ein versöhnliches (vorzeitiges) Ende der Saison zurückblicken. Mit dem 2. Platz in der höchsten Spielklasse des Bezirkes, der Meisterliga, stellte sich dann doch eine gewisse Zufriedenheit ein.

Die Kegler waren noch mit zwei weiteren Mannschaften im Spielbetrieb vertreten. Für die 3. Mannschaft ist die Saison, die auf dem 3. Tabellenplatz beendet wurde, als Lehrjahr zu werten. Positiv waren die hervorragenden Einzelergebnisse der Spieler während der Saison und das sehr gute Abschneiden bei den Kreiseinzelmeisterschaften. Das Ziel für das neue Spieljahr ist es, den Rückenwind in die neue Saison mitzunehmen und am Ende des Jahres an der Spitze der Tabelle zu stehen.

Mit mehreren neuen jüngeren Spielern hatte unsere Nachwuchsmannschaft einen schweren Stand gegen die erfahrenen Mannschaften aus dem Kreisgebiet. Aber wie überall gilt auch hier, aufgeben zählt nicht und in der neuen Saison werden mit mehr Erfahrung und besseren Leistungen sich sicher auch wieder die Erfolge einstellen.

Unsere Nachwuchsfußballer hatten nach einer zwar durchwachsenen, aber durchaus mit einigen Erfolgen versehenen

Hinrunde in der Kreisliga der C-Junioren große Erwartungen an die im Frühjahr startende Platzierungsrunde. Aber leider kam auch dort der Saisonabbruch dazwischen und machte diese Hoffnungen zunichte. Ebenso ging es unserer jüngsten Mannschaft. Die F-Junioren hatten nur die Möglichkeit ein Spiel zu absolvieren und mussten dann bereits wieder pausieren. Somit heißt es jetzt, trainieren und auf die, hoffentlich ab dem Herbst stattfindende, neue Saison hoffen.

Der ESV Lok Wülknitz e.V. befindet sich im 70. Jahr seiner Gründung. Bereits seit dem letzten Jahr laufen die Vorbereitungen, um dieses Jubiläum, welches im Rahmen des Wülknitzer Herbstfestes vom 2. bis 4. Oktober gefeiert werden sollte, würdig zu begehen. Der Verein hält weiter an der Durchführung dieses Ereignisses fest, allerdings müssen auch wir damit rechnen, dass aufgrund der geltenden Verordnungen zur Durchführung von Veranstaltungen, dieses Fest nicht, oder nur eingeschränkt stattfinden kann. Auf jeden Fall werden wir in geeigneter Weise über die aktuellen Entwicklungen dazu berichten.

Trotz aller Einschränkungen läuft aber nun der Sportbetrieb in allen Abteilungen des Vereins bereits seit einigen Wochen wieder. Und auch die Vermietung des Sportlerheimes, ist mittlerweile, wenn auch mit kleinen Einschränkungen, wieder möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bereits seit vielen Jahren sammelt der ESV Lok Wülknitz mit zwei Containern auf dem Sportplatz Zeitungen und Metallschrott und unterstützt mit den Erlösen daraus die Nachwuchsarbeit. Wenn Sie die Möglichkeit haben, dann würden wir uns freuen, wenn sie diese Sammlung unterstützen. Die beiden Container stehen auf der Seite zur Gartenstraße auf dem Sportplatzgelände und sind frei zugänglich.

Rico Weser, Vorsitzender

Ortschaftsrat Streumen

Für die Ortslage Streumen wurden im Ideenwettbewerb „Grüne Spinner gesucht“ 2 Beiträge zur Wiederherstellung des ehemaligen Gutshausgartens durch OR-Mitglied Martin Gutmann und Bauhofleiter Andreas Schneider (Streumener Parkgeflüster) sowie von Katja Mischke Einwohnerin Streumen (Wiederherstellung Parkanlage Streumen) eingereicht. Der Beitrag „Streumener Parkgeflüster“ ist mit dem Platz 7 ausgezeichnet worden. (siehe auch Seite 8 und 12)

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Gemeinde Wülknitz, Bahnhofstraße 21, 01609 Wülknitz

Telefon: 035263/67689

Fax: 035263/67501

Internet: www.gemeinde-wuelknitz.de



Der Gemeinderat und die Mitarbeiter
des Bürgerbüros Wülknitz wünschen
allen Einwohnern der Gemeinde Wülknitz
eine schöne und erholsame
Urlaubszeit.

Bestattungsinstitut Lippmann

Inh. Jörg Krebs in Elsterwerda

Seit 80 Jahren

individuelle Beratung und Beistand in allen Trauerangelegenheiten. Mit kostengünstigem Aufwand sind wir auch in Zukunft bestrebt, Ihr Helfer und Berater entsprechend Ihren Aufträgen zu sein.

Zweigstelle Frau Seyffert-Himmler

Pulsen • Rudolf-Friedrichs-Straße 21A

☎ Gröditz (03 52 63) 6 14 28 ☎ Elsterwerda (0 35 33) 31 31

Büro- und Ausstellungsraum:

Berliner Straße 59 • 04910 Elsterwerda-Biehla



Mitglied der
Bestatter-Innung
von Berlin und
Brandenburg e.V.

Privates Bestattungshaus



Familie Herrmann

Inh. Jörg Wagenhaus

Glaubitz, Bahnhofstraße 79

Tag & Nacht Tel. (035265) 56834

Gröditz, Marktstraße 33 (Ecke Repp. Str.)

Tag & Nacht Tel. (035263) 31240

Wir sind für Sie jederzeit zu erreichen, rufen Sie uns an, wenn unsere Dienste benötigt werden. Nach Absprache kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Nur Fachbetriebe führen dieses Zeichen



Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



Meißen	Nossener Straße 38	03521/452077
Krematorium	Durchwahl	453139
Nossen	Bahnhofstraße 15	035242/71006
Weinböhlen	Hauptstraße 15	035243/32963
Großenhain	Neumarkt 15	03522/509101
Riesa	Stendaler Straße 20	03525/737330
Radebeul	Meißner Straße 134	0351/8951917



Krematorium

...die Bestattungsgemeinschaft

Streumener Parkgeflüster

Das Gelände hinter dem ehemaligen Rittergut und dem heutigen Kindergarten hatte früher eine Parkstruktur, die bis Anfang der siebziger Jahre noch erkennbar war. Anfang der siebziger Jahre war die parkähnliche Anlage noch ein beliebter Treff der damaligen Jugend.

Mittlerweile ist das Gelände zugewachsen und von der Parkstruktur ist fast nichts mehr zu erkennen.

Die Idee ist es, den Park wieder in eine ähnliche Struktur des Urzustandes zu bringen. D. h., die Wegestruktur in Teilen wieder sichtbar und begehbar zu machen, das wuchernde Unterholz zu beseitigen und einen Rastplatz für Radler und Wanderer des Kanalweges zu schaffen. Besonderes Highlight soll dabei eine Zweiteilung sein, bei der der nördlichere Teil kultiviert wird und der südlichere Teil in seinem jetzigen, naturnahen Zustand verbleibt. Damit soll den Besuchern des Parks gezeigt werden, wie Natur in all seinen Facetten, also ohne und mit dem Eingriff des Menschen, erlebbar ist und wie Natur empfunden werden kann.

Weiterhin soll der artenreiche Baumbestand mit Informations-tafeln ausgestattet werden. Vorstellbar können auch Quizfragen zu der Vegetation rund um den naturbelassenen Raum und den kultivierten Bereich sein. Dabei kann gezielt auf die Unterschiede der einzelnen Vegetationen und Strukturen eingegangen werden. Eine weitere und sicher interessante Ergänzung kann auch ein Barfußpark mit ca. fünf unterschiedlichen Materialien aus dem Park sein. Inwieweit der Gedanke umsetzbar ist, den vorbeifließenden Kanal mit einer Wasserterasse einzubinden, muss geprüft werden. Absolut spannend stellen wir uns aber eine Wasserterasse auf jeden Fall vor, die hervorragend in den Gedanken der Infotafeln und des Quiz mit einbezogen werden kann. Da der Park in einem Vogelschutzgebiet liegt, ist der Park eine ideale Möglichkeit, Flora und Fauna dem Verweilenden interessant nahezubringen.

Wir sehen in der Umsetzung unserer Idee eine naturnahe Aufwertung des Rad- und Wanderweges mit einer Rastmöglichkeit, um Natur und Umgebung wahrzunehmen sowie neu kennenzulernen. Besonders für die Streumener Einwohner kann das ein Ort des Treffens und der wohnnahen Erholung sein. Ebenfalls einen für uns wichtigen Punkt sehen wir im Rastplatz für vorbeifahrende Radler oder Wanderer mit Kindern. Hier soll Freiraum zum Ausspannen und Neugier an der Natur geweckt werden.

M. Gutmann, A. Schneider

Störche in Wülknitz

Die diesjährige Storcheneringung fand am 22.06. in der Dorfstraße 24 auf dem Hof der Familie T. Schmidt, A. Wildner statt. Drei kräftige Jungstörche mit einem Gewicht von jeweils 3 kg wurden wie immer vom Storchenauftragten Herrn Gambke und Vogelberinger Dr. Kneiss gewogen, die Flügel und Schnäbel vermessen und beringt. Dabei schaute die „Storchmutter“ besorgt von oben aus dem Nest zu und beobachtete genau, was mit ihrem Nachwuchs passiert.



Herr Gambke verstand es wie immer, die Sache mit lustigen Storchengeschichten zu kreieren. Hoffen wir alle, dass die Jungstörche im Herbst den Weg in den Süden gesund und munter schaffen.

Sigrid Mischke

Schlusstein

JEDER, DER SICH
DIE FÄHIGKEIT
ERHÄLT,
SCHÖNES ZU ENTDECKEN,
WIRD NIE
ALT WERDEN.

FRANZ KAFKA

